

Spannende Ermittlungen in Karlsruhe

(red) Eine junge Frau wird mit aufgeschnittenen Pulsadern tot in ihrer Badewanne gefunden. Jeder spricht von Selbstmord, nur nicht Kriminalkommissarin Charlotte Krüger. Als sich die Zahl der Opfer häuft, die scheinbar ohne Motiv zu Tode gekommen sind, wird auch der sturen Staatsanwältin klar, dass in Karlsruhe ein Serienmörder unterwegs ist. Der Thriller „Blutfänger“ der Durlacher Autorin Claudia Mummert macht Freude durch die ungewöhnliche Erzählart. Das Buch lebt von den Sprüngen von Täter- und Ermittlersicht. Der Leser kennt den Mörder gut, seine Taten werden geschildert, während das sympathische Ermittlerduo im Dunkeln tappt. Der Blutfänger ist ein Mörder mit grenzenlosem Blutdurst, der sich für einen Auserwählten hält. Spannend gestalten sich die Ermittlungen, wie heute üblich spielt die Gerichtsmedizin eine wichtige Rolle, liebevoll werden die Schauplätze in Karlsruhe, besonders in der Oststadt, geschildert. Und auch das Privatleben der Ermittler und die internen Kämpfe der Kommissarin in der Führungsposition in einer Macho-Umwelt unterhalten bestens. So leicht, wie es sich liest, so spannend ist es. Claudia Mummert ist ein sehr gutes Erstlingswerk gelungen, das bereits einigen Erfolg auf dem Büchermarkt hat.

Claudia Mummert: Blutfänger, G. Braun Verlag Karlsruhe 2009, 288 Seiten, 9,90 Euro